Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Menschen in Silz • 10.06.2021 • Ausgabe 3/2021 (53)

Inhalt

1 › Gemeindebäume bald mit Nummer
2 › Kita lädt zur Wanderung
› Dank Spende: Kinder sausen
› Gossersweiler Lesesommer
› Wer bietet Garage?
3 › Leserpost
› Spielplatz mit Waldblick
› Ärger mit belästigenden Anrufen?
› Ein Sonntag in der Hauptstraße
4 › Auf zum Abtskopf!
5 › Ziegen pflegen Landschaft
› Fuß vom Gas!
6 › Neue Bank am Brunnen
› Silz grüßt mit Blumen

Bald ist Kirschenzeit. Beim Pflücken bitte Äste nicht abbrechen!

Gemeindebäume bald mit Nummer

Rat am 21. April: alles einstimmig

Was passiert eigentlich, wenn ein Baum Schaden anrichtet? Wenn er zum Beispiel nach einem Sturm auf ein Haus fällt oder gar Menschen verletzt …? Dann ist die Bürgermeisterin dran, wenn sie nicht nachweisen kann, dass die Gemeinde die Bäume im öffentlichen Raum regelmäßig hat kontrollieren lassen. Um genau diese Kontrolle ging es in der Gemeinderatssitzung am 21. April.

Kerstin Reddig vom Bauamt der Verbandsgemeinde (VG) Annweiler stellte ihre Pläne vor, möglichst viele Ortsräte davon zu überzeugen, ein Baumkataster anzulegen. Sie strebt einen gemeinsamen Auftrag der Orte für einen Baumsachverständigen an, der dann jährlich kontrolliert und eventuell notwendige Pflegemaßnahmen benennt. Alle Gemeinderäte stimmten für die Beteiligung am Baumkataster, auch Johannes Bendel, der als Nachrücker für die verstorbene Marion Rinck zu Sitzungsbeginn von der Ortsbürgermeisterin, Elke Mandery, vereidigt wurde.

Wann der Baumkataster in Betrieb geht, kann man dann an dem kleinen Metallschild mit einer Nummer erkennen, das alle etwa 25 gemeindeeigenen Bäume im Ortskern und die etwa 100 Bäume am See erhalten werden.

Auch zu den sieben Brücken im Dorf hatte die Bauamtsmitarbeiterin eine Information. Sie müssen regelmäßig kontrolliert werden, und zwar alle sechs Jahre mit einer Hauptprüfung, dazwischen mit einer kleinen Prüfung und jährlich mit einer Geländerprüfung durch den Gemeindearbeiter. Hierzu wird eine Regelung vorbereitet.

Gute Nachricht für alle Steuerzahler und -zahlerinnen: Die Grundsteuer und die Gewerbesteuer werden dieses und nächstes Jahr nicht erhöht. Und auch wer wiederkehrende Beiträge für Feld- und Waldwege zahlen muss, überweist bis 2022 dieselbe Summe wie bisher.

Der Rat freute sich über Spendengelder von Bürgern in Höhe von 2.711 Euro, zweckgebunden für Geschwindigkeitsmessgeräte. (siehe Seite 5)

Spätestens nächstes Jahr sollen die Bushaltestellen in Rheinland-Pfalz barrierefrei sein. Das Land übernimmt 85 Prozent der Kosten, für den Rest muss die Gemeinde aufkommen. Was genau zu unternehmen ist, wird in einem Vor-Ort-Termin mit der Kreisverwaltung geklärt.

Alle Beschlüsse im öffentlichen Teil der Sitzung wurden einstimmig gefasst.

Elke Mandery informierte über den Stand beim Bürgerhaus-Umbau: Die neue Heizung wurde genehmigt und zum Nachförderungsantrag dauern intensive Gespräche weiter an. (Wir berichteten in der vorigen Ausgabe.) Die Ortsbürgermeisterin machte auf die neue Bank am Lindenplatz-Brunnen aufmerksam, die von Dr. Conrad aus Gossersweiler gespendet wurde. (siehe Seite 6) Und sie berichtete von einer großen Nachfrage nach kostenlosen Bäumen für Streuobstwiesen. (siehe Schneckepost 2/2021) Für den Herbst wurden weitere 40 kostenlose Bäume in Aussicht gestellt sowie die Möglichkeit, darüber hinaus für fünf Euro Obstbäume zu erwerben. *(sr)*

Kita lädt zur Schneckenwanderung

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Silzer!

Anlässlich der „Bewegungstage der Landesinitiative Rheinland-Pfalz“ vom 18. bis 20. Juni haben wir uns für Euch eine kleine Bewegungsaktivität überlegt. Falls Ihr als Familie an dieser Aktion teilnehmen wollt, braucht Ihr dafür etwa 1,5 Stunden Zeit.

Geplant ist eine „Silzer Schneckenwanderung“ mit Startpunkt am Kindergarten, dann die Betonstraße hoch, an der Kreuzung rechts durch den Zauberwald, nächstmöglicher Weg rechts an Familie Münchs Schafswiese vorbei zur Haselhofstraße, schließlich übers Sulzfeld zurück zur Kita (siehe Plan). Jeder kann nach seinem individuellen Zeitplan vom 18. bis 20. Juni daran teilnehmen.

Auf dem Weg haltet Ihr Ausschau nach acht Silzer Schneckengläsern, die Ihr am Wegrand entdecken könnt. In jedem Glas findet Ihr eine Bewegungseinheit, die Ihr vor Ort ausführen dürft. Gerne dürft Ihr auch Freunde und Bekannte dazu einladen, unter Einhaltung der aktuell gültigen Corona-Regeln.

Über lustige Fotos, die Ihr während dieser Aktion macht, freuen wir uns sehr. Diese könnt Ihr an unsere E-Mail-Adresse schicken: kita.silz@bistum-speyer.de.

Euer Kita-Team

Dank Spende: Kinder sausen

Die Kita St. Sebastian bedankt sich ganz herzlich bei Frau Frost für die Spende aus ihrem Hausflohmarkt-Erlös.

Wir konnten davon drei Fahrzeuge für die Turnhalle anschaffen. Die Kinder sind ganz begeistert und sausen damit wild umher. Das macht Spaß!

Herzlichen Dank sagen

die Kinder und Erzieherinnen der Kita Silz

Gossersweiler: Lesesommer

Hallo Kids, hallo Teens,

dieses Jahr bietet die Bücherei Gossersweiler wieder den Lesesommer an, vom 5. Juli bis 4. September. Ihr könnt euch ab 10. Juni donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr in der Bücherei anmelden. Dort gibt es alle weiteren Informationen.

So kommt Ihr mit uns in Kontakt:
Alte Landstraße 5
Telefon: 06346/6980061
E-Mail: koeb.gossersweiler@bistum-speyer.de

Wir freuen uns auf euch!

Marga Wilhelm und Anne Petermann

Wer bietet Garage?

Silzer Boulefreund sucht Garage oder Unterstellmöglichkeit für sein Auto.

Wer etwas anbieten möchte, kann sich gern an die Redaktion wenden. Per schneckepost@silz.de, über den blauen Briefkasten am Bürgerhaus oder telefonisch über Helmut Reich unter 9660499.

(hr)

LESERPOST

Liebes Team der Schneckepost,

gerne möchte ich einen Artikel vorschlagen.

Diese drei Mädels wollten am Montag, 3. Mai, auf den Spielplatz in der Waldstraße. Da dieser jedoch von der Hexennacht mit Klopapier, Rasierschaumdosen und sonstigem Müll übersät war, kamen sie aus Eigeninitiative auf die Idee, eine Aufräumaktion zu starten. Mit Handschuhen und Müllbeutel bewaffnet machten sie den Spielplatz sauber.

Wie ich finde, eine tolle Aktion! Deshalb hab ich direkt ein Bild geschossen, als sie zum Müll Entsorgen nach Hause kamen. Und dann kam mir die Idee mit der Schneckepost.

Viele Grüße

Tanja Neufeld

Die mit dem Müll kämpften: Lilly Doll (vorn), Lena Münch (Mitte) und Hanna Münch

Spielplatz mit Waldblick

Ziemlich abseits am Dorfrand und ein bisschen versteckt liegt der kleine Spielplatz in der Waldstraße. Balancierbalken, Rutsche und Schaukeln – das war's auch schon.

In den Osterferien war täglich Betrieb. Der neunjährige Alex kam aus Berlin nach Silz zu Besuch und fand die Edelstahlrutsche am Hang und die Doppelschaukel ganz schön. Mit seinem Roller war er aus der Gartenstraße schnell am Ort des Geschehens und konnte sich vor dem Abendessen noch ein bisschen austoben.

Klar haben sie in der Hauptstadt ganz andere Spielplätze und auch die Alla-Hopp-Anlage in Ilbesheim hat viel mehr zu bieten.

Aber Alex ging es gar nicht um Viel und Mehr, sondern einfach um eine Viertelstunde Bewegung gleich um die Ecke, sogar mit Waldblick. Gerade jetzt im Frühjahr ist alles wunderbar grün. Er würde den Platz liken. Seine Oma auch – wenn es noch ein Bänkchen dort gäbe. Vielleicht geht da noch was?

(sr)

Ärger mit belästigenden Anrufen?

Schon zum dritten Mal heute! Das Telefon klingelt einmal, zweimal, fertig! Oder gestern: Telefon klingelt – abgenommen – automatische Bandansage: „Sie haben gewonnen! Wenn Sie mehr wissen wollen, drücken Sie Taste…“ sowieso. Wieder ein Anruf: Meinungsforschung! „Nein danke, kein Interesse“, auflegen. DAS NERVT – WAS TUN?

Es gibt eine Stelle, wo man sich bei solchen Fällen hinwenden kann, nämlich die Bundesnetzagentur. Auf ihrer Internetseite kann man Beschwerde zu verschiedenen belästigenden Telefonanrufen einlegen. Die kümmern sich dann darum.

Info: www.bundesnetzagentur.de

(mg)

Ein Sonntag in der Hauptstraße

Es ist Muttertag! Wie schön, die Sonne scheint – es ist ungewöhnlich warm, schon um 9 Uhr. Man kann sogar draußen frühstücken! Es verspricht ein herrlicher Tag zu werden, wettermäßig wohl ein echter Ausreißer. Vorher kalt, nachher kalt!

So langsam, halb zehn, die ersten Motorradausflügler fahren vorbei. Je später der Vormittag, umso lauter die Maschinen. Na ja, Motorradfahren macht ja auch nur bei gutem Wetter richtig Spaß! Und wenn‘s ordentlich tönt. Gegen 12: eine Bikerkolonne nach der nächsten. Bis 15 Uhr vergeht kaum eine Minute ohne tiefen Motorradsound. Man kann es ja verstehen, die Leute kommen aus der Stadt, müssen auch mal raus, und dann, Corona!

Im Garten Kaffeetrinken macht auch nicht so viel Freude, die aufheulenden, fehlzündenden Edelrösser stellen die Nerven auf eine harte Probe. Tempo 30? Das gilt wohl nur für Fahrräder… Man beschließt, dem Ganzen zu entfliehen, setzt sich ins Auto und fährt auch weg. In den Wald, wo‘s ruhig ist. Abends dann, zwischen 6 und 8, das ganze Spektakel nochmal, in die umgekehrte Richtung.

Als es langsam dunkel wird, hört man auch wieder die Vögel zwitschern und setzt sich mit einem Schorle zu ihnen in den Garten. So haben dann doch noch alle einen schönen Muttertag gehabt… *(mg)*

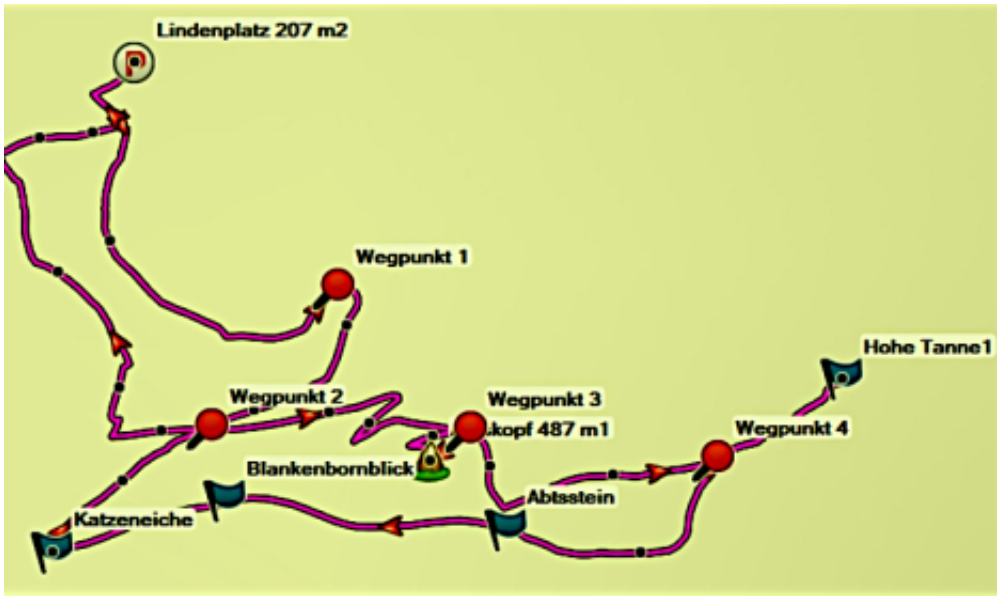
Auf zum Abtskopf!

Ein Berggipfel wird vornehmlich durch seine Höhe charakterisiert. Mit einer Höhe von 486 m ist der Abtskopf im Vergleich zum höchsten Berg im Pfälzerwald, der Kalmit 673 m, deutlich niedriger. Vergleichen wir ihn gar mit dem höchsten deutschen Berg, der Zugspitze 2962 m, ist die Gipfelhöhe unseres Abtskopfes schon fast vernachlässigbar. Andererseits bringen es die höchsten Erhebungen im Norden Deutschlands, beispielsweise der Bungsberg, höchster Berg in Schleswig-Holstein, gerade mal auf 167 m. Im Vergleich hierzu ist der Abtskopf ganz schön mächtig. Es ist halt doch alles relativ und der Abtskopf ist allemal eine Besteigung wert.

Seinen Namen hat der höchste Silzer Berg von dem umliegenden Abtswald. In diesem Wald, gelegen zwischen Silz, Blankenborn und Birkenhördt, finden wir viele Rittersteine aus alten Zeiten. Diese zeigen häufig den Abtsstab als Signum des Klosters Klingenmünster. Hieraus könnte abgeleitet werden, dass der Abtswald mit seiner höchsten Erhebung, dem Abtskopf, früher zum Eigentum des Klosters Klingenmünster zählte.

Ausblick vom Gipfel

Unsere Wanderung beginnen wir am Lindenplatz 207 m und folgen zuerst der Hauptstraße in Richtung Bürgerhaus. Kurz vorm Erreichen des Bürgerhauses biegen wir links ab in die Schulstraße. Wir bleiben auf der Schulstraße bis zum Kindergarten am Ortsrand von Silz und folgen dem Fahrsträßchen weiter bis in den „Sotter“. Hier gehen wir nach links und müssen nun aufpassen, dass wir nach knapp 400 m den Abzweig nach rechts nicht verpassen (Wegpunkt 1, 275 m). Auf dem nun folgenden Pfad geht es jetzt hinauf. Nach wenigen Minuten Gehzeit kreuzen wir einen Fahrweg. Wir bleiben weiterhin auf dem Pfad und bei der nächsten Wegkreuzung biegen wir scharf links ab (Wegpunkt 2, 367 m). Nun wandern wir auf einem schönen Pfad mit ordentlich Höhengewinn hinauf. Nach gut 500 m wird erneut ein Fahrweg gequert. Wir bleiben auf dem Pfad und gehen weiter bergauf. An der nächsten Wegkreuzung biegen wir links ab und folgen dem Weg bis zum Wegpunkt 3, 439 m. Nun haben wir es fast geschafft. Zuerst nach rechts, dann nach links und wieder nach rechts und gut 300 m nach dem Wegpunkt 3 sind wir am Gipfel angekommen. Hier finden wir eine Sitzbank, eine Unterstandshütte und eine Waldschneise gewährt Ausblicke in nördlicher Richtung über den Pfälzerwald.



Beim Abstieg biegen wir nach Erreichen von Wegpunkt 3 rechts ab und gelangen kurze Zeit später an eine Wegkreuzung beim „Abtsstein“. Hier können wir entscheiden, ob wir noch über Wegpunkt 4 die Hohe Tanne besuchen oder direkt über den „Blankenbornblick“ und die Katzeneiche nach Silz zurückkehren.

Klaus Mandery

Ziegen pflegen Landschaft

Ziegen am Mühlweg in der Nähe zum Kinderdorf waren Ende April ein „Hotspot“ für Spaziergänger. „Manche kamen fast jeden Tag und haben den Tieren bei der ‚Arbeit‘ zugesehen“, erzählt Hobby-Tierhalterin Jasmin Dentzer. „Ja, sie fressen Brombeersträucher und andere unerwünschte Pflanzen und pflegen so die Landschaft“.

Leider war der Mai sehr nass, so dass die Ziegen in den Stall in der Schönbachstraße zurück mussten. „Anfangs waren die Tiere geliehen“, erklärt Jasmin. „Hugo und Pauline sind nun wieder bei ihren Besitzern in Essingen und Großfischlingen. Rosalie und die vier Zicklein Valentin Kasper, Ferdinand, Maja und Willi, haben wir ins Herz geschlossen und behalten. Sie sind so verschmust und helfen uns bei der Pflege der Pferdekoppeln.“

Jasmin und ihre süßen Helfer

Jasmin ist überzeugt von der ökologischen Landschaftspflege: „Was die Pferde nicht fressen, fressen die Ziegen. Auch schwer erreichbare Flächen sind für Ziegen zugänglich. Die kleinen ‚goldenen‘ Ziegen-Füße belüften den Boden und die natürliche Samenverbringung trägt zur Gräser-Vielfalt bei. Insgesamt sind die Tiere eine sehr gute Alternative zum Mulchen, denn ständiges oder ausschließliches Mulchen übersäuert den Boden und fördert somit das Unkrautwachstum.“

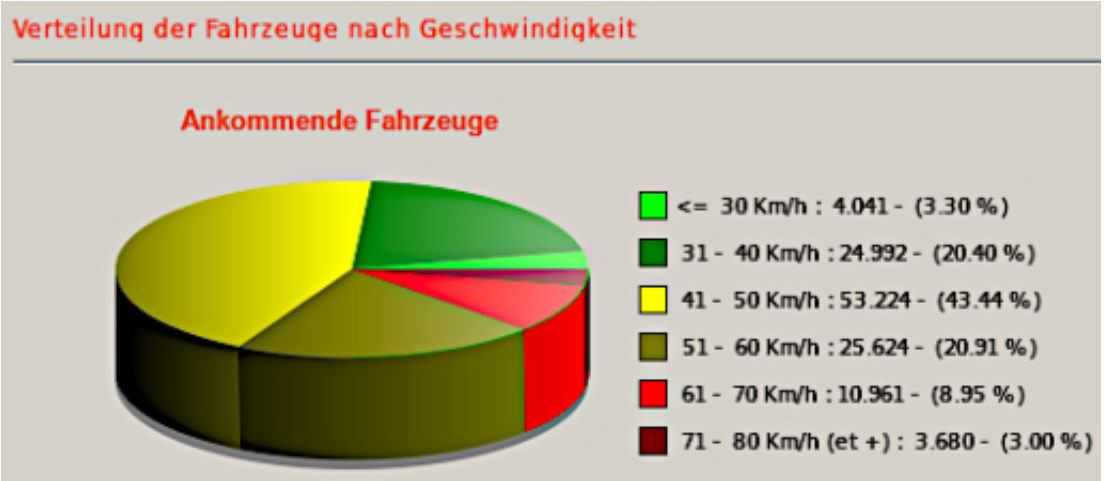
Die Fläche am Mühlweg übrigens soll später als Pferdekoppel genutzt werden. Die Besitzerin nutzt gern das Angebot von Familie Dentzer. „Es ist echte Nachbarschaftshilfe“, betont Jasmin. „Die Grasland-Besitzer werden dornige Sträucher los und die Ziegen bekommen schmackhaftes Futter. Geld fließt dabei nicht. Jeder Silzer, der Interesse daran hat, kann sich gern bei uns melden und wir schauen dann, ob die Fläche für den Einsatz mit den Ziegen passt.“

(sr)

Telefon: 0176 64346395

Fuß vom Gas!

Wer fährt denn mit 117 „Sachen“ nach Silz rein? Abends um halb zehn. Oder mit 116? Sogar nachmittags um halb vier. Wir wissen es nicht.



Was wir wissen, ist Folgendes: Seit Mitte März steht an der Ortseinfahrt beim Kinderdorf ein Geschwindigkeitsmesser, wir berichteten in der vorigen Schneckepost. Dieses Gerät zeigt allen Ankommenden rechtzeitig, ob sie zu schnell unterwegs sind (rote Zahlen) oder ob sie sich an die vorgeschriebenen 50 km/h halten. Der Geschwindigkeitsmesser speichert aber auch eine Reihe interessanter Daten.

Eine Auswertung nach den ersten zehn Wochen ergab, dass etwa zwei Drittel der Fahrzeuge im korrekten Tempo ins Dorf einrollten. Ein Drittel jedoch fuhr zu schnell, wie unsere Grafik zeigt.

Eine gute Übersicht erhält man vom gesamten Verkehrsaufkommen. Durchschnittlich sind täglich insgesamt etwa 3.300 Fahrzeuge an der Messstelle unterwegs, ankommende und abfahrende. An Sonntagen, bei schönem Wetter werden zirka 300 Fahrzeuge mehr gezählt.

Und zu welcher Tageszeit passieren die meisten Autos und Motorräder den Ortseingang? Ganz klar am Nachmittag, zwischen drei und vier Uhr. An Spitzentagen waren es fast 500 Fahrzeuge in der Stunde.

Nachts dagegen, so zwischen ein und drei Uhr ist es ganz ruhig oder nur einzelne Wagen sind unterwegs.

Es wird sich zeigen, ob all diese Werte im Wesentlichen stabil bleiben oder ob deutliche Veränderungen sichtbar werden. Die Schneckepost interessiert sich vor allem dafür, ob sich die bisher zu schnell Fahrenden vom Gerät erinnern lassen, den Fuß rechtzeitig vom Gas zu nehmen. Als „Lohn“ winkt ein grüner Smiley. Und natürlich ein Mehr an Sicherheit und Ruhe für unser Dorf. *(sr)*

Neue Bank am Brunnen

Am Brunnen an der Linde
steht eine neue Bank.
Gebaut hat sie der Conny,
wir sagen dafür Dank.

Nein, dies ist keine Neufassung eines alten Volksliedes. Hier geht es um die neue Sitzbank in unserer Dorfmitte. Und das kam so.

Dr. Hanns-Christian Conrad aus Gossersweiler geht gern am Silzer See spazieren. Da fiel ihm die bemooste Bank in der Nähe der Herrenquelle auf, die es nicht mehr lange machen wird. In seiner kleinen Hobby-Schreinerwerkstatt baute er aus eigenem Material eine Bank – fachgerecht, denn als Rentner hatte er gemeinsam mit Tischler-Azubis Kurse belegt. Diese Bank bot der langjährige Bürgermeister unserer Nachbargemeinde nun seiner Silzer Kollegin an.

Elke Mandery war begeistert von der Bank, schlug aber zum Aufstellen den Platz am Lindenbrunnen vor. Für die Erneuerung der Bank bei der Herrenquelle am bewaldeten Seeufer schwebt ihr eine robuste „Waldbank“ vor.

Einige Mitglieder der Rentnerstaffel sind auch gern zum Aufstellen bereit, so wie sie auch die Lindenbank befestigt haben. Allein, es fehlt die Bank!

„Wir würden uns sehr freuen, wenn jemand eine Ersatz-Bank für die Herrenquelle spenden möchte“, bittet die Ortsbürgermeisterin um Nachahmer von Connys Werk. „Und es wäre sehr schön, wenn alle Bänke immer mit Respekt behandelt würden“, hofft der Erste Beigeordnete Bernd Doll. „Es steckt viel ehrenamtliche Arbeit drin.“

Und was sagt der Bankbauer selbst? „Wenn ich am Lindenplatz vorbeikomme, sehe ich fast immer Leute auf der Bank sitzen. Selbst bei kühlem Wetter saßen sie dort und haben den schönen Osterbrunnen betrachtet. Und jetzt, beim Warten auf den Bus oder mit einem Kaffee vom Bäcker – schon besser als ohne Bank.“ *(sr)*

Dr. Hanns-Christian Conrad sitzt gut auf der Bank. Elke Mandery und Bernd Doll sagen Dankeschön.

Silz grüßt mit Blumen

Blau, weiß, gelb und lila leuchten seit 23. April blühende Stiefmütterchen an Silzer Ortseinfahrten. Bevor sie den Osterbrunnen am Lindenplatz abräumten, hatten sich die Freizeitgärtnerinnen und -gärtner überlegt, was mit den noch frischen Pflänzchen passieren sollte. Sie bekamen einen neuen Platz an den Straßen, die aus Vorderweidenthal und aus Stein in unser Dorf führen.

Wer aus Gossersweiler-Stein kommt, kann am Fuße des Ortseingangsschildes einen Stern aus Birkenästen sehen, die den Blumen optisch Halt geben. Der zweite Blüten-Hingucker befindet sich schräg gegenüber der Einfahrt zu See und Sportplatz. Hier bietet das touristische Ortsschild mit Silzer Schnecke den Rahmen. Genießen kann man den blühenden Frühlingsgruß allerdings nur, wenn man mit angemessenem Tempo fährt.

Bekanntlich brauchen Blumen auch Wasser, um nicht zu vertrocknen. Ursel Gadinger und Christel Reuther gehen immer mal wieder mit Gießkanne oder Wasserflaschen vorbei.

Die Osterbrunnenbauer planen übrigens noch eine weitere Pflanzaktion: Im Spätjahr sollen die Zwiebeln der verblühten Osterglocken und Hyazinthen so gesteckt werden, dass sie im kommenden Jahr den nächsten Frühling einläuten.

(sr)

In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken.
Nächster Redaktionsschluss: 23.07.21.
Sprecht uns an oder schreibt!
Die nächste Schneckepost erscheint etwa Mitte August 2021.

Schneckepost im Internet

www.silz.de/aktuelles

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Redaktion Schneckepost des Bürgervereins Silz e.V.
www.silz.de/buergerverein

Redaktion

Helmut Reich (hr), Sabine Röhl (sr)
Tel. 9660499
Monika Glaser (mg)
Tel. 5573
E-Mail: schneckepost@silz.de